



4 Jahre Morden und Sterben und kein Ende in Sicht!

Sonderausgabe zum Ukrainekrieg



Foto:dpa/-

Am 24.2.22 marschierte die russische Armee völkerrechtswidrig in die Ukraine ein. Seit 2014 erschütterten das Land regionale und teils kriegerische Konflikte mit Russland. Angeheizt wurden die Auseinandersetzungen durch die Ost-Erweiterung der NATO. Seit dem Beginn des Krieges sterben Tag für Tag Menschen an der Front wie auch in ukrainischen und russischen Städten. Wieder einmal leidet die Zivilbevölkerung unter diesem unbarmherzigen Krieg. Viele Menschen haben ihre Heimat verlassen und bald in jeder Familie sind Verwundete oder Tote dieses Krieges zu beklagen.

Wann wird diesem Irrsinn Einhalt geboten? Wie soll durch immer mehr Waffen dieser Krieg beendet werden? Was zählt mehr: Menschenleben oder ein Stück Land?

Herr Merz, werde Bundesregierung und all die anderen europäischen Staatenlenker*innen,

verabschieden Sie sich endlich von der Idee, dass die Ukraine durch Unterstützung des Westens in diesem Krieg siegen wird. Stoppen Sie die Rüstungsexporte. Unterstützen Sie alle Gesprächskanäle in Richtung beider Kriegsparteien, um einen dauerhaften Waffenstillstand zu bekommen, als Vorbereitung für einen Frieden, der auf Partnerschaft aufbaut.

Herr Putin,

hören Sie endlich auf ukrainische Städte zu bombardieren und verhandeln Sie ernsthaft einen Waffenstillstand als Start für eine Friedenslösung.

Herr Selensky,

fordern Sie nicht ständig weitere Waffen und verhandeln Sie um des Friedens willen auch mit der Konsequenz von Gebietsverlusten zum Wohle der ukrainischen und russischen Bevölkerung.

Herr Trump,

beenden Sie das Geschäfte-Machen mit diesem Krieg in der Ukraine. Schluss mit den Waffenverkäufen und mit dem Aufteilen der ukrainischen Bodenschätze an US-amerikanische Konzerne.

Zu lange sind Menschen in diesem Krieg gestorben für Allmachtsfantasien und geostrategische Ziele - Menschen, die in Frieden leben wollten.

Wir beobachten mit Sorge das weltweite Freund-Feind-Denken, das in die Sackgasse führt. Mit diesem Denken sind Kriege nicht zu beenden. Hier ist anzusetzen:

- **Wir brauchen internationale Plattformen, die rechtzeitig Krisen erkennen und an der friedlichen Beilegung von Konflikten arbeiten.**
- **Wir brauchen eine Politik, die auf Diplomatie, Kompromisse und Völkerverständigung setzt.**
- **Wir brauchen eine sozial-ökologische Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit, von der alle profitieren.**

Zerstörung und Gewalt sind keine Lösung.

